

## Protokoll der mitglieder-öffentlichen Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar in Mannheim am Mittwoch, 6. Juli 2022, 15:00 Uhr

**Gutshof Ladenburg · Galerie Eichenstolz · Ebene I  
Schriesheimer Str. 101 · 68526 Ladenburg**

### Tagesordnung

B = Beschluss, I = Information

TOP	Thema	
1	Begrüßung und aktuelle Themen des Präsidenten und des Hauptgeschäftsführers	I
2	Verabschiedung des Protokolls der Sitzung der Vollversammlung am 16. März 2022	B
3	Kooptation in die Vollversammlung Wahlgruppe Verkehrsgewerbe, Wahlbezirk Mannheim, Heidelberg, Neckar-Odenwald-Kreis und Rhein-Neckar-Kreis	B
4	Jahresabschluss 2021 a) Jahresabschluss und Ergebnisverwendung 2021 b) Bericht der ehrenamtlichen Rechnungsprüferinnen c) Entlastung von Präsident und Hauptgeschäftsführer	B I B
5	Ergänzung des Gebührentarifs zur neuen Prüfung „Zertifizierter Verwalter“ (Hausverwalter)	B
6	Aktuelle Viertelstunde der Vollversammlung	I
7	Resolution zur aktuellen Finanz- und Wirtschaftspolitik	B
8	Aus den ersten Monaten der neuen Bundesregierung: Einblicke und Hintergründe direkt aus Berlin – Vortrag von Herrn Dr. Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK)	I
9	Sonstiges	I

## **TOP 1 Begrüßung und aktuelle Themen des Präsidenten und des Hauptgeschäftsführers**

### **Begrüßung**

Präsident Schnabel eröffnet die zweite Sitzung der Vollversammlung im Jahr 2022 um 15:05 Uhr in Präsenz und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Ehrenmitglieder von Präsidium und Vollversammlung und die Vorstandsmitglieder der Wirtschaftsjuvenen Mannheim-Ludwigshafen und Heidelberg.

Besonders begrüßt Präsident Schnabel Herrn Dr. Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) in Berlin und verweist auf den Vortrag von Herrn Dr. Wansleben unter Tagesordnungspunkt 8.

Präsident Schnabel gratuliert Frau Dr. von Kretschmann zur Auszeichnung „Hotelier des Jahres“, der höchsten Ehrung für herausragende Leistungen in der Hotellerie.

Präsident Schnabel gibt einen Hinweis auf das im Anschluss an die Vollversammlung stattfindende IHK-Sommerfest.

### **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Zu Beginn der Vollversammlung sind 46 Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung wird festgestellt (§ 5 Abs. 4 Satz 1 der Satzung). Im Laufe der Sitzung kommen weitere Mitglieder hinzu.

### **Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde fristgerecht per E-Mail am 28. Juni 2022 zugesandt. Gegen die fristgerecht versandte Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

### **Aktuelle Themen des Präsidenten**

Präsident Schnabel berichtet von einem Gespräch zwischen dem Präsidium der IHK und den Vollversammlungsmitgliedern der IHK aus dem Neckar-Odenwald-Kreis (=NOK) mit dem Landrat des Landkreises Neckar-Odenwald Dr. Brötel am 18. Mai 2022 in Mosbach.

Im Mittelpunkt habe die Initiative Fachkräftesicherung im Neckar-Odenwald-Kreis gestanden. Die Vertreter der IHK hätten das drängendste Problem, nämlich die mangelnde Berufsorientierung an den Allgemeinbildenden Schulen, zur Sprache gebracht und gefordert, bei den

Lehrern das Problembewusstsein zu schärfen und den Stellenwert beruflicher Ausbildung aufzuzeigen.

Präsident Schnabel führt aus, dass die IHK sich um das Thema Mobilität gekümmert habe. Zum einen seien die Herausforderungen des ÖPNV im ländlichen Raum (Stichwort: ausreichender Takt beim Schienenverkehr) diskutiert worden. Zum anderen gelte es, der willkürlichen Streichung von Parkplätzen in Heidelberg entgegenzuwirken. Präsident Schnabel berichtet vom Verkehrsversuch in der Innenstadt in Mannheim. Dieser habe sich mittlerweile zu einem Dauer-Aufreger entwickelt. Die IHK habe zusammen mit dem Handelsverband und der Werbebegegnungsgemeinschaft alle vom Verkehrsversuch betroffenen Unternehmen in der Innenstadt, d. h. vor allem Einzelhandel, Dienstleister, Gastronomie und Hotellerie angeschrieben und um Meinungsäußerung gebeten. Ziel der Umfrage sei es gewesen, Fakten zu sammeln und diese in den politischen Prozess einzubringen. Ein Ergebnis der Umfrage sei gewesen, dass nahezu 50 % der vom Verkehrsversuch betroffenen Unternehmen einen sofortigen Abbruch des Verkehrsversuchs verlangten, die anderen 50 % den Versuch – teilweise unter veränderten Bedingungen – fortsetzen möchten. Aus der Mitte der Vollversammlung wird die Forderung erhoben, dass die Stadt Mannheim beweisen müsse, dass der Verkehrsversuch funktioniert. Könne Sie diesen Beweis nicht erbringen, dann sei der Verkehrsversuch sofort abzubrechen.

### **Aktuelle Themen des Hauptgeschäftsführers**

Herr Dr. Nitschke erläutert die Zielrichtung des Onlinezugangsgesetzes (=OZG), nämlich die Digitalisierung der Kundenbeziehungen der öffentlichen Verwaltungen, darunter auch der IHKs. Es gehe darum, dass die Leistungen der öffentlichen Verwaltung vom Bürger/Endkunden online in Anspruch genommen werden können. Herr Dr. Nitschke berichtet, dass von den 95 von den IHKs angebotenen Leistungen bereits 30 onlinefähig seien. Damit sei die Umsetzung des OZG in der IHK schon sehr weit fortgeschritten. Bis zum Ende des Jahres würden die verbleibenden Leistungen online erreichbar sein. Aus dem kommunalen Umfeld sei hingegen zu hören, dass dort weithin der vom OZG festgelegte Termin 31. Dezember 2022 nicht eingehalten werden könne.

Herr Dr. Nitschke stellt die neuen IHK-Mitarbeiter Susanne Kochendörfer und Klaus Seiferlein kurz vor, die mit den Themen Finanzen sowie Justitiariat für die IHK-Vollversammlung relevante Gebiete verantworten werden.

Frau Kochendörfer ist seit 1. April 2022 für die IHK tätig und wird ab dem 1. Oktober 2022 die neue Bereichsleiterin Finanzwesen. Sie wird Herrn Erwin Brenner, der zum 1. Oktober 2022 in Ruhestand geht, als Bereichsleiterin Finanzwesen ersetzen.

Herr Seiferlein ist seit 1. Mai 2022 als Nachfolger von Frau Ute Schwarz, die sich derzeit in Elternzeit befindet, als Justitiar bei der IHK tätig.

Frau Kochendörfer und Herr Seiferlein stellen sich den Mitgliedern der Vollversammlung persönlich vor.

## **TOP 2 Verabschiedung des Protokolls der Sitzung der Vollversammlung am 16. März 2022**

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Vollversammlung beschließt das Protokoll der Sitzung der Vollversammlung vom 16. März 2022, wie mit der entsprechenden Anlage vorgelegt.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und Stimmenthaltung, angenommen.

## **TOP 3 Kooptation in die Vollversammlung** **Wahlgruppe Verkehrsgewerbe, Wahlbezirk Mannheim, Heidelberg,** **Neckar-Odenwald-Kreis und Rhein-Neckar-Kreis**

Präsident Schnabel weist darauf hin, dass durch den Tod von Herrn Thomas Beck, dem Geschäftsführer der Fritz Fels GmbH Fachspedition, der für die Wahlgruppe Verkehrsgewerbe und für den Wahlbezirk Mannheim, Heidelberg, Neckar-Odenwald-Kreis und Rhein-Neckar-Kreis in der Vollversammlung der IHK Rhein-Neckar gewesen war, ein Platz in dieser Wahlgruppe in der Vollversammlung vakant geworden ist. Er führt ferner aus, dass aus der Vollversammlungswahl 2020 kein Nachfolgekandidat zur Verfügung steht.

Präsident Schnabel schlägt vor, Herrn Dirk Eggert, Geschäftsführer der RNA Rhein-Neckar Air GmbH in Mannheim im Wege der Kooptation in die Vollversammlung zu berufen.

Herr Eggert stellt sich den Mitgliedern der Vollversammlung persönlich vor. Herr Eggert verlässt vor dem Hintergrund der anstehenden Abstimmung über die Kooptation den Saal.

Präsident Schnabel schlägt vor, dass die Abstimmung über die Kooptation in offener Wahl erfolgt.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Vollversammlung beschließt, dass über die vorgeschlagene Kooptation von Herrn Dirk Eggert offen, also per Handzeichen abgestimmt wird.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und Stimmenthaltung, angenommen.

Präsident Schnabel leitet zur eigentlichen Wahl von Herrn Eggert mittels Kooptation über.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Vollversammlung beschließt, Herrn Dirk Eggert, Geschäftsführer der RNA Rhein-Neckar Air GmbH, Mannheim, für die Wahlgruppe Verkehrsgewerbe und für den

Wahlbezirk Mannheim, Heidelberg, Neckar-Odenwald-Kreis und Rhein-Neckar-Kreis als Nachfolger für Herrn Thomas Beck in die Vollversammlung der IHK Rhein-Neckar zu kooptieren.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und Stimmenthaltung, angenommen.

Herr Eggert nimmt die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

#### **TOP 4 Jahresabschluss 2021**

- a) **Jahresabschluss und Ergebnisverwendung 2021**
- b) **Bericht der ehrenamtlichen Rechnungsprüferinnen**
- c) **Entlastung von Präsident und Hauptgeschäftsführer**

#### **a) Jahresabschluss und Ergebnisverwendung 2021**

Herr Grimm verweist auf die versandten Informationen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Er nimmt eine Gegenüberstellung der Erfolgsrechnung 2021/2020 vor.

Herr Grimm erläutert, dass die Betriebserträge gegenüber 2020 insgesamt um 698.000 Euro bzw. 2,8 % zurückgegangen sind. Er legt im Einzelnen dar, dass sich die IHK-Beiträge um 331.000 Euro bzw. 2,0 % reduzierten, während die Gebühren um 446.000 Euro bzw. 11,5 % und die Entgelte um 462.000 Euro bzw. 21,9 % stiegen. Herr Grimm verweist darauf, dass bei Gebühren und Entgelten ein historischer Höchststand im Jahr 2021 zu verzeichnen war. Er begründet dies mit Nachholeffekten, da im Jahr 2020 coronabedingt ein Rückgang stattgefunden hatte. Herr Grimm gibt an, dass die IHK Rhein-Neckar davon profitiert habe, dass das Haus während der gesamten Pandemie mit allen Produkten offengehalten wurde. Man habe bereits zu Beginn der Pandemie sehr schnell Konzepte umgesetzt, damit nahezu alle Angebote und Produkte digital verfügbar gemacht werden konnten. So sei im Jahr 2021 ein direktes Durchstarten möglich gewesen. Im Bereich Weiterbildung wurden digitale Formate sehr erfolgreich angeboten. Auch Serviceleistungen wie der Bescheinigungsdienst standen dank digitaler Zusatzangebote uneingeschränkt und ohne Unterbrechung zur Verfügung.

Herr Grimm verweist auf den Rückgang des Betriebsaufwands um rund 1 Mio. Euro bzw. 4,1 % und den Anstieg des Personalaufwands um 386.000 Euro bzw. 3,0 %. Die Gehälter haben fast eine halbe Million Euro unter dem Vorjahresniveau gelegen. Da aber im Zusammenhang mit den Pensionsrückstellungen der kalkulatorische Rententrend an die Marktsituation angepasst und von 2,0 auf 2,5 % erhöht wurde und dies einen Aufwand von rund 800.000 Euro bedeutete, ergab sich in der Summe eine Steigerung des Personalaufwands um eben 386.000 Euro.

Er verweist auf das Betriebsergebnis in Höhe von -522.000 Euro und nennt das Jahresergebnis in Höhe von -1,634 Mio. Euro.

Herr Grimm nimmt eine Gegenüberstellung von Erfolgsrechnung (Ist 2021) und Erfolgsplanung (Plan 2021) vor und geht auf die wesentlichen Abweichungen und deren Ursachen ein.

Herr Grimm verweist darauf, dass das Ergebnis im Jahr 2021 insgesamt nahe an der Planung für 2021 liegt. Er legt dar, dass es gelungen sei, den leichten Rückgang bei den IHK-Beiträgen durch die positive Dynamik bei Gebühren und Entgelten auszugleichen. Er führt aus, dass die Betriebserträge im Jahre 2021 681.000 Euro bzw. 2,9 % über der Planung für 2021 liegen. Beim Personalaufwand könne trotz der Korrektur des Rententrends von einer Punktlandung gesprochen werden. Herr Grimm verweist darauf, dass ein 2,6 % geringerer Betriebsaufwand als geplant erreicht wurde.

Herr Grimm erläutert, wie es dazu kommt, dass trotz des negativen Betriebsergebnisses in Höhe von -522.000 Euro bzw. des negativen Jahresergebnisses in Höhe von -1,634 Mio. Euro im Jahre 2021 ein positives Ergebnis in Höhe von 2,533 Mio. Euro ausgewiesen wird.

Das positive Ergebnis ergibt sich daraus, dass dem Jahresergebnis von -1,634 Mio. Euro der Ergebnisvortrag aus dem Jahr 2020 in Höhe von 2,423 Mio. Euro und die beschlossene Entnahme aus dem Eigenkapital in Höhe von 1,744 Mio. Euro hinzugerechnet wird.

Herr Grimm erläutert die Veränderung der wichtigsten Passivpositionen im Jahre 2021.

Herr Grimm führt aus, dass sich das sonstige Eigenkapital durch die Entnahme in Höhe von 1,744 Mio. Euro von 25,574 Mio. Euro auf 23,830 Mio. Euro verringert hat.

Die Erhöhung der Pensionsrückstellungen um 665.000 Euro von 16,880 Mio. Euro auf 17,545 Mio. Euro begründet Herr Grimm im Wesentlichen mit der Erhöhung des Rententrends.

Herr Grimm geht auf die Bilanz und die Prüfungsschwerpunkte des Jahresabschlusses 2021 ein. Er berichtet vom uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Rechnungsprüfungsstelle (=RPS).

Aus der Vollversammlung werden keine Fragen gestellt.

Geschäftsführung und Präsidium der IHK Rhein-Neckar schlagen den Mitgliedern der Vollversammlung vor, das positive Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

### **Feststellung des Jahresergebnisses und der Ergebnisverwendung**

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Vollversammlung stellt den Jahresabschluss 2021 fest.

Das Ergebnis 2021 in Höhe von 2.532.951,49 Euro wird als Ergebnisvortrag auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und Stimmenthaltung, angenommen.

#### **b) Bericht der ehrenamtlichen Rechnungsprüferinnen**

Frau Krauß informiert die Vollversammlung über das Ergebnis des Berichts der Rechnungsprüfungsstelle der IHK (=RPS) und das Ergebnis der Prüfung der beiden ehrenamtlichen Rechnungsprüferinnen der Vollversammlung.

Sie legt u. a. dar, dass die Prüftätigkeit an den IDW-Standards für Kapitalgesellschaften angelehnt ist. Sie erläutert die Daten zur Prüfung, den Prüfungsgegenstand sowie die Prüfungsschwerpunkte. Zum Prüfungsgegenstand gehört insbesondere eine zusätzliche Berichterstattung nach IDW PS 720 sowie ein Fragenkatalog zu § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) mit rund 20 Fragen.

Das Ergebnis der im Februar 2022 durch die RPS durchgeführten Hauptprüfung lautete:

- Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird erteilt.
- Der Wirtschaftsplan wurde in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß aufgestellt und vollzogen.
- Die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit wurden nach den Feststellungen der Prüfer eingehalten.
- Die Prüfung gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG ergab keine Anhaltspunkte für eine nicht ordnungsgemäß geführte Geschäftsführung.

Frau Krauß berichtet von der Schlussbesprechung am 17. Februar 2022, bei der Präsident Schnabel, Hauptgeschäftsführer Dr. Nitschke, der Vorsitzende der RPS Heinz, die beiden ehrenamtlichen Rechnungsprüferinnen Krauß und Zientek-Strietz sowie die Herren Grimm und Brenner teilnahmen.

Beide ehrenamtlichen Rechnungsprüferinnen haben den Prüfungsbericht am 28. Mai 2022 zur vollständigen eigenen Prüfung erhalten.

#### **c) Entlastung von Präsident und Hauptgeschäftsführer**

Der Beschlussvorschlag lautet:

Aufgrund der Auswertung des Prüfungsberichtes und der Ergebnisse der Abschlussbesprechung geben die Rechnungsprüferinnen der Vollversammlung folgende Empfehlung:

Der Präsident und der Hauptgeschäftsführer der IHK Rhein-Neckar werden durch die Vollversammlung entlastet.

Der Beschlussvorschlag wird ohne Gegenstimme und mit einer Stimmenthaltung einstimmig angenommen.

#### **TOP 5 Ergänzung des Gebührentarifs zur neuen Prüfung „Zertifizierter Verwalter“ (Hausverwalter)**

Präsident Schnabel bittet Frau Petra Hörmann, Bereichsleiterin Dienstleistungsgewerbe, um Erläuterung der Details zu diesem Tagesordnungspunkt.

Frau Hörmann führt aus, dass der IHK mit der Reform des Wohnungseigentumsgesetzes eine neue hoheitliche Aufgabe übertragen worden ist: die Prüfung zum Zertifizierten Verwalter gemäß § 26a WEG. Diese Prüfung wird die IHK Rhein-Neckar ab September 2022 anbieten.

Infolge dieser neuen Prüfung ist der Gebührentarif der Gebührenordnung um die Gebührentatbestände „Prüfungen zertifizierter Verwalter“ zu ergänzen, was von der Vollversammlung zu beschließen ist. Frau Hörmann verweist ergänzend auf die mit der Einladung übermittelten Anlagen 1 und 2 zu TOP 5.

Ein Mitglied der Vollversammlung äußert Unverständnis darüber, dass mit dieser Regelung die Hausverwalter noch einmal zusätzlich belastet würden. Frau Hörmann erläutert, dass sich die IHK-Organisation bundespolitisch gegen diese neue Prüfung positioniert habe. Sie weist darauf hin, dass es sich nicht um eine Berufszugangsprüfung handele und aktuell ein „Verwaltermarkt“ bestehe, d. h. die Eigentümer hätten nicht selten Probleme, überhaupt einen Wohnungsverwalter zu finden.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Vollversammlung beschließt den Gebührentarif zur neuen Prüfung „Zertifizierter Verwalter“ gemäß Anlage 2 zu TOP 5.

Der Beschlussvorschlag wird ohne Gegenstimme und bei drei Stimmenthaltungen einstimmig angenommen.

#### **TOP 6 Aktuelle Viertelstunde der Vollversammlung**

Präsident Schnabel bittet Jürgen Lindenberg als ersten Vizepräsidenten und Mitglied im DIHK-Außenwirtschaftsausschuss über den Besuch des DIHK-Außenwirtschaftsausschusses in der Metropolregion Rhein-Neckar und der IHK Rhein-Neckar am 24./25. Mai zu berichten.

Auf der Ausschusssitzung am 25. Mai habe der Austausch mit Franziska Brantner, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz zu dem am 1. Januar 2023 in Kraft tretenden deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz sowie der geplanten EU-Richtlinie zu Sorgfaltspflichten in der Lieferkette im Vordergrund gestanden.



Herr Lindenberg legt u. a. dar, dass die EU-Richtlinie zu den Lieferketten aktuell noch unklar und schwammig sei. So wisse z. B. keiner genau, was unter dem sehr häufig verwendeten Begriff „appropriate“ zu verstehen sei. Solche Begriffe könnten Klägeranwälte auf den Plan rufen und bedeuteten für die Betriebe immer Rechtsunsicherheit.

Aus der Mitte der Vollversammlung wird darauf hingewiesen, dass die größeren Betriebe die Verpflichtungen aus dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz in der Regel an die kleineren Betriebe weitergeben würden. Es wird ferner darauf aufmerksam gemacht, dass es für kleinere Betriebe kaum möglich sei, diese Verpflichtungen ihrerseits an ihre Vorlieferanten weiterzugeben. Zur Weitergabe brauche es eine entsprechende Marktmacht. Diese Marktmacht bestehe aber insbesondere in der aktuellen Lage oft nicht. Die meisten Unternehmen müssten derzeit froh sein, von ihren jeweiligen Lieferanten überhaupt beliefert zu werden.

## **TOP 7 Resolution zur aktuellen Finanz- und Wirtschaftspolitik**

Präsident Schnabel weist darauf hin, dass die aktuelle Situation von einer Vielzahl von Krisen und strukturellen Herausforderungen geprägt sei.

Präsident Schnabel nennt den Fachkräftemangel, die Energieversorgung und die Inflation als strukturelle Herausforderungen.

### **Strukturelle Herausforderung Fachkräftemangel**

Präsident Schnabel erläutert die strukturelle Herausforderung des Fachkräftemangels, geht auf Entwicklungen ein und nennt aktuelle Zahlen aus dem Kammerbezirk. Besorgniserregend sei vor allem der Rückgang bei den gewerblich-technischen Berufen gegenüber dem Vorjahr um 10,3 %. Präsident Schnabel führt aus, dass es keinen Mangel an Ausbildungsplätzen, sondern einen Mangel an Bewerbern gebe. Präsident Schnabel fordert die Politik zu einer realistischen Berufsorientierung an den Allgemeinbildenden Schulen auf.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion legt Präsident Schnabel dar, dass die Wiedereinführung einer Dienstpflicht aus seiner Sicht nicht im Interesse der Wirtschaft sei, da dadurch eine weitere Verknappung von potentiellen Bewerbern hervorgerufen werde.

Zur Erlangung eines Stimmungsbildes bittet Präsident Schnabel um Meinungsäußerungen.

In der Diskussion zeigt sich ein breites Meinungsspektrum. Bei der Mehrheit der Wortmeldungen zeigt sich, dass die Mitglieder der Vollversammlung einer Dienstpflicht durchaus etwas abgewinnen können und ihr insofern aufgeschlossen gegenüberstehen - vor allem unter dem Aspekt „Reifung der jungen Menschen“ mit positiven Auswirkungen auf die Arbeitsmarktbefähigung.

Für die Einführung einer Dienstpflicht sei es nach einer Meinungsäußerung aus der Mitte der Vollversammlung unerlässlich, dass diese klar definiert werde, um die Qualität sicherzustellen.

Ein Dienst an der Gesellschaft würde vielen jungen Menschen guttun, die jungen Menschen würden enorm davon profitieren. Letztendlich würden dadurch positive Effekte für die Wirtschaft und die jungen Leute entstehen.

Ein Mitglied der Vollversammlung fordert, bei der Frage einer Dienstpflicht die jungen Leute zu Wort kommen zu lassen. Es müsse die Frage beantwortet werden: „Was wollen die jungen Leute?“. Ferner gehe es um eine Entrümpelung des Bildungswesens. Ein großer Teil des aktuell in der Schule Gelehrten und Vermittelten sei nicht erforderlich bzw. nicht hilfreich. Dagegen kämen Dinge wie Rhetorik, Persönlichkeitsentwicklung und die Frage „Wie lerne ich lernen?“ zu kurz.

Bei der Frage der Dienstpflicht kann nach Auffassung eines anderen Mitglieds der Vollversammlung nicht zwischen Wirtschaft und Gesellschaft getrennt werden, da diese miteinander verzahnt und verknüpft seien. Es geht nach anderer Aussage darum, die Jugendlichen früher an die Wirtschaft heranzuführen.

Ein Mitglied der Vollversammlung weist darauf hin, dass den Jugendlichen oft wichtige Leitplanken für ihr Leben wie Kirche, Sportverein und soziales Engagement fehlten.

### **Strukturelle Herausforderung Energieversorgung**

Präsident Schnabel erläutert die strukturelle Herausforderung der Energieversorgung.

Präsident Schnabel verweist auf die von der IHK Rhein-Neckar initiierte Stromstudie für die Metropolregion Rhein-Neckar, insbesondere auf das Beteiligungsforum am 14. Juli 2022. Dieses Beteiligungsforum, zu dem u. a. alle Mitglieder der Vollversammlung eingeladen worden sind, sei als Fachveranstaltung geplant mit dem Zweck, die Stromverbräuche in den kommenden Jahren möglichst gut abzubilden.

Zur Erlangung eines Stimmungsbildes bittet Präsident Schnabel um Meinungsäußerungen.

Aus der Vollversammlung wird darauf hingewiesen, dass die zentrale Aufgabe aktuell darin bestehe, für den Herbst die Versorgungssicherheit sicherzustellen. Diesbezüglich bedeute jede eingesparte kWh eine Stabilisierung der Situation. Auch wird angemerkt, dass erhebliche Währungsrisiken bestünden und der Euro wenig Vertrauen genieße.

### **Strukturelle Herausforderung Inflation**

Präsident Schnabel legt die Herausforderung der Inflation dar, die zuletzt (Juni 2022) bei +7,6 % lag.

Zur Erlangung eines Stimmungsbildes zur Inflation bittet Präsident Schnabel um Meinungsäußerungen.

Ein Vertreter des Großhandels fordert seine Unternehmerkollegen auf, jetzt volle Investitionstätigkeit zu entfalten, gerade jetzt zu investieren.

Ein anderes Mitglied der Vollversammlung weist darauf hin, dass die aktuellen und für die Zukunft zu erwartenden hohen Lohnabschlüsse zwangsläufig zu Preissteigerungen führen würden. Gerade die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns von 12,00 Euro ab 1. Oktober 2022 werde zu zusätzlichen Lohnsteigerungen führen, da sich benachbarte Lohngruppen zwangsläufig am Mindestlohn orientierten und zur Beibehaltung eines gewissen Abstands zum Mindestlohn ihrerseits Forderungen erheben würden.

Auf die Frage von Präsident Schnabel, ob denn die Preise weitergegeben werden könnten, erfolgt aus der Mitte der Vollversammlung der Hinweis, dass in vielen Fällen die Preise nicht erhöht werden könnten und deshalb zwangsläufig die Profitabilität leiden werde.

Ein Mitglied der Vollversammlung für den Bereich Hotel und Gastronomie teilt mit, dass es bei Essen und Übernachtung zu Preissteigerungen im Umfang von 15-30 % kommen werde. Vor dem Hintergrund, dass die Personalkosten einen Anteil von 50 % und die Energiekosten einen Anteil von 9 % der Gesamtkosten ausmachten, sei dies unumgänglich und zur Erhaltung der wirtschaftlichen Überlebensfähigkeit dringend anzuraten.

Ein unter anderem im Bereich der Immobilienfinanzierung tätiges Mitglied der Vollversammlung weist darauf hin, dass sich viele Menschen eine Immobilie aktuell nicht mehr leisten könnten. Die Maklergeschäfte gingen schlecht. Außerdem sei in den letzten Wochen eine immense Zurückhaltung der Banken bei Finanzierungen zu beobachten.

Präsident Schnabel führt aus, dass sich die Wirtschaft in einer Ausnahmesituation befinde. In dieser Ausnahmesituation wolle sich die IHK verstärkt politisch zu Wort melden, um die Kräfte der wirtschaftlichen Vernunft zu unterstützen.

Um dies tun zu können, sei es notwendig, dass die Vollversammlung die vorab übermittelte Resolution „Zeitenwende auch in Finanz- und Wirtschaftspolitik“ zur aktuellen Finanz- und Wirtschaftspolitik, die 13 Forderungen an die Politik beinhaltet, verabschiedet.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Vollversammlung beschließt die Resolution zur aktuellen Finanz- und Wirtschaftspolitik wie vorgelegt.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung, angenommen.

**TOP 8** **Aus den ersten Monaten der neuen Bundesregierung:  
Einblicke und Hintergründe direkt aus Berlin – Vortrag von Herrn Dr. Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK)**

Herr Dr. Martin Wansleben, der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), berichtet über die Anstrengungen der Bundesregierung die aktuellen Krisen zu bewältigen. Durch die häufigen Kontakte und persönlichen Treffen mit den Vertretern der Wirtschaft könne auch der DIHK seine Positionen direkt einbringen. Dr. Wansleben fordert die Anwesenden angesichts der aktuellen Situation auf, den eigenen Beitrag zur Krisenbewältigung zu leisten, einen guten Plan zu entwickeln und das Beste aus der Situation zu machen.

**TOP 9** **Sonstiges**

Es gibt keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Präsident Schnabel schließt die Sitzung um 17:55 Uhr.

Manfred Schnabel  
Präsident

Dr. Axel Nitschke  
Hauptgeschäftsführer

Klaus Seiferlein  
Protokollant

Mannheim, 19. Juli 2022  
ks/Dt